

Presseinformation

Freitag der 13. = Rauchmeldertag!

„Rauchmelder retten Leben!“ appellieren Feuerwehren und Brandkasse

Allein in den letzten neun Wochen haben Rauchmelder in Norden, Warsingsfehn und Aurich Bewohner in Gebäuden nachts geweckt und damit Leben gerettet! Der kommende „Freitag der 13.“ ist ein „Rauchmeldertag“! Schnell ist das Thema leider vergessen – lebensrettend bleibt es.

„Wir wollen, dass keine Menschen mehr an den Folgen eines Brandes sterben müssen!“

Jeder vergangene und zukünftige Freitag der 13. eines Jahres wurde vom Deutschen Feuerwehrverband zu einem „Rauchmeldertag“ erklärt – so auch der kommende in dieser Woche. „Wir wollen, dass keine Menschen mehr an den Folgen eines Brandes sterben müssen!“ Das ist auch der gemeinsame Wille von dem Ostfriesischen Feuerwehrverband und der Ostfriesischen Landschaftlichen Brandkasse. Deshalb werben sie seit 29 Jahren erfolgreich für den kleinen Lebensretter.

Rund 200 Leben gerettet!

„Rund 200 Menschenleben wurden hier dank des Alarms der Rauchmelder gerettet! Von den ungezählten Fällen ohne Feuerwehr-Einsatz gar nicht zu sprechen.“ schildert **Friedhelm Tannen, Präsident des Feuerwehrverbands Ostfriesland e.V.** „Dank der gemeinsamen ostfriesischen Initiative gibt es in allen 16 Bundesländern die gesetzliche Pflicht, Häuser und Wohnungen mit Rauchmeldern auszustatten! Der Erfolg gibt unseren Anstrengungen Recht und macht uns stolz.“

Jedes Unglück ist ein Unglück zu viel

„Der Feuerwehrverband Ostfriesland und wir arbeiten eng zusammen“ informiert **Tammo Keck, verantwortlich für die Feuerwehr-Themen im Hause der Brandkasse**. „Wir haben gemeinsam das Projekt ‚Rauchmelder retten Leben‘ initiiert. Für den Einbau der Rauchmelder ist übrigens der Gebäude-Eigentümer verantwortlich. Für die Sicherstellung der Betriebsbereitschaft in vermieteten Wohnungen der Mieter. Aber: Der Vermieter kann die Installation und/oder die Instandhaltung bzw. Wartung, insbesondere den regelmäßigen Batteriewechsel, sowie die Funktionsprüfung per ausdrücklicher Regelung im Mietvertrag auf den Mieter übertragen. Und ganz besonders in Ferienhäusern und -wohnungen muss auf die Funktionsfähigkeit der Melder geachtet werden, da sie nicht ständig bewohnt sind!“

Kohlenmonoxid betäubt in kürzester Zeit

„Wenn ein Feuer ausbricht, bleiben nur Minuten, manchmal nur Sekunden, um sich in Sicherheit zu bringen“ so **Signe Foetzki, Pressesprecherin der Brandkasse**. „Die Flammen sind jedoch nicht die häufigste Todesursache, sondern der giftige Rauch ist es. Nachts ist die Gefahr am größten, denn im Schlaf ist der Geruchssinn praktisch ausgeschaltet. Schon nach ein paar Atemzügen im giftigen Brandrauch ist man bewusstlos, etwa zehn Atemzüge sind tödlich. Das Kohlenmonoxid betäubt in kürzester Zeit.“

Warnmelder sind in unterschiedlichen Ausführungen erhältlich. Es gibt **Einzelrauchmelder, funkvernetzte Melder**, die gleichzeitig auslösen und somit im gesamten Gebäude zu hören sind, und **mit Telefonkarten ausgestattete Melder**, die telefonisch Alarm melden. Es gibt **akustische Melder** für gehörlose oder schwerhörige Personen und solche **mit Vibrationsalarm** für sehbeeinträchtigte Menschen. Diese Warnmelder sind beispielsweise mit einer extrem hellen Blitzlampe, die im Schlaf die Netzhaut stimuliert, und/oder einem separaten Vibrationskissen ausgestattet! Bei Personen mit Orientierungsschwierigkeiten bieten sich Telefonmeldungen bei der Familie oder bei Nachbarn an.

Warnmelder: Zertifizierung beachten

„Achten Sie beim Kauf auf die Zertifizierungen: **Das VdS-Prüfzeichen, die DIN EN 14604, das CE-Zeichen und das relativ neue Zertifizierungszeichen ‚Q‘** mit einer integrierten Flamme.“ stellt Tannen dar. „Nur diese Rauchmelder erfüllen Kriterien, die ein gutes Produkt ausmachen. Teils gibt es sogar die Möglichkeit, sich **per App** über den Batterie-Zustand zu informieren oder zu prüfen, ob die Fotozelle durch Staub beeinträchtigt ist. Über die Rauchmelder hinaus gibt es **weitere Warnmelder**, die im Notfall größere Schaden abwenden oder gar Leben retten, denn auch **Hitze, Gas, Kohlenmonoxid oder Wasser** können gefährlich sein.“

Rauchmelder werden ohne großen Aufwand montiert - Dübel und Schrauben liegen bei. Grundsätzlich gilt: **Rauchmelder sollten immer an der Zimmerdecke montiert werden, denn Rauch steigt immer nach oben.**

Was tun, wenn es dann doch brennt?

- Bewahren Sie Ruhe
- Warnen Sie alle Mitbewohnerinnen und Mitbewohner
- Schließen Sie hinter sich Fenster und Türen
- Benutzen Sie keine Aufzüge
- Verlassen Sie umgehend das Haus
- Setzen Sie den Notruf ab: **112**

Aurich, 10. Februar 2026

Friedhelm Tannen, Präsident des Feuerwehrverbandes Ostfriesland e.V.
Signe Foetzki, Ostfriesische Landschaftliche Brandkasse, Pressesprecherin
(Tel.-Nummer 04941 177208)